

BWA
100

Reichsuniversität Graz



Wegweiser der Deutschen
Studentenschaft an den steirischen Hochschulen
Universitätsführer und Vorlesungsverzeichnis

1941



28. März 1941

Trimester 1941

Jänner-März

An das Dekanat zur Instriptionsbewilligung.

Der Studentenfürher (Leiter der Akademischen Auslandstelle) bestätigt hiemit, daß

Herr / Fräulein

den Wegweiser bezogen und die Meldung in der Studentenführung (Akademische Auslandstelle) durchgeführt hat.

Dienststempel

Der Studentenfürher:
(Leiter der Akademischen Auslandstelle)

An die Studentenführung.

Herr

Fräulein

Fakultät: Trimester:

Anschrift am Hochschulort:

Heimatanschrift:

Volkszugehörigkeit:

meldet sich hiemit in der Studentenführung (Akademische Auslandstelle). Er verpflichtet sich, sofern im 1. oder 2. Trimester, zur Teilnahme am Erfassungstag (dies entfällt für Ausländer).

- Beilagen: 1. 1 Lichtbild,
2. Erntepaß oder Beurteilungsschein (für Mehrtrimestrige),
3. RM 2— Erfassungstagbeitrag (für 1. oder 2. Semester).
(Punkt 2 und 3 entfallen für Ausländer.)

Unterschrift.

Lichtbild
nur für erste
Trimester und
neu Eintretende

Wichtig! Dieser Schein ist in seinem unteren Teil auszufüllen und mit den Beilagen vor der Instription in der Studentenführung der Hochschule einzureichen. Die an den Grazer Hochschulen studierenden Ausländer tun dies in der Akademischen Auslandstelle, Graz, Beethovenstraße 19, wo sie Auskunft und Beratung in allen Studienangelegenheiten erhalten. Der Vollzug dieser Meldung wird vom Studentenfürher (Leiter der Akademischen Auslandstelle) auf dem oberen Abschnitt bestätigt. Dieser ist dann zusammen mit allen anderen Formblättern beim Dekanat einzureichen.



Karl-Franzens-Universität Graz

Vorlesungsverzeichnis

für das

Trimester 1941

Der Universitätsführer mit dem Personalverzeichnis usw. erscheint mit dem Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1941.

Belehrung über den Vorgang bei der Insription.

Um eine rasche Abfertigung in allen Ämtern der Universität zu ermöglichen, werden die Studierenden zu ihrem eigenen Vorteil ersucht, diese Belehrung in allen Punkten genau zu befolgen.

I. Insriptionsfrist.

Die ordentliche Frist zur Immatrikulation und Insription für das Trimester 1941 beginnt mit dem 3. Jänner 1941 und endet mit dem 17. Jänner 1941.

Wenn besondere Gründe nachgewiesen werden, ist der Rektor ermächtigt, ein Ansuchen um nachträgliche Insription zu bewilligen. Schluß 25. Jänner 1941.

II. Druckarten.

Für die Insription sind folgende Druckarten erforderlich:

- a) Meldungsbuch;
- b) Nationale, und zwar für Neueintretende drei Stück, für im vorangegangenen Trimester bereits Insribierte zwei Stück;
- c) Belegscheine, und zwar so viele, als Vorlesungen insribiert werden;
- d) Meldebogen (im Dekanate erhältlich);
- e) Anmeldebogen oder Rückmeldebogen der Studentenföhrung (im Dekanate erhältlich);
- f) Gliederungsmeldefarte;
- g) Fachgruppenfarte;
- h) Universitäts-Wegweiser der Studentenschaft und Vorlesungsverzeichnis.

Alle vorgeschriebenen Druckarten (mit Ausnahme von d und e) sind beim Universitätsstorkwart zu den dort angeschlagenen Preisen erhältlich.

Die Druckarten sind in den entsprechenden Rubriken sorgfältig und gut lesbar auszufüllen. Im Nationale ist der Familienname in Blockschrift einzutragen. Die Vorlesungen, Seminare und Übungen sind nach dem Wortlaut und der genauen Stundenzahl des Vorlesungsverzeichnisses im Nationale und in der gleichen Reihenfolge im Meldungsbuch einzutragen. Jedes Nationale muß die deutlich lesbare Unterschrift des Studierenden tragen. Un deutlich oder ungenau ausgefüllte Druckarten werden zurückgewiesen.

III. Meldung im Dekanate und Vorlage von Urkunden bei der Insription.

Bis auf weiteres haben sich sämtliche Studierende aller Hörerfategorien innerhalb der Insriptionsfrist im zuständigen Dekanate zu melden und die Insriptionsbewilligung (das Visum) des Dekans einzuholen. Hierbei ist vorzulegen:

A. Von Neueintretenden:

1. der Tauf(Geburts)schein;
2. der Nachweis der Staatsangehörigkeit;
3. das Reisezeugnis;
4. wenn das Studium nicht in unmittelbarem Anschlusse an die Erwerbung des Reisezeugnisses begonnen wird oder durch länger als ein Semester unterbrochen wurde: ein polizeiliches Leumundzeugnis, das nicht älter als vier Wochen sein darf und den Zeitraum des letzten Halbjahres zu umfassen hat;

5. das Meldungsbuch;
6. zwei unaufgezogene Lichtbilder (Brustbild 6 : 9) für das Meldungsbuch und die Studentenlegitimation;
7. drei genau und deutlich ausgefüllte Nationale;
8. bei Hochschulwechsel: die Abgangszeugnisse der schon besuchten anderen Hochschulen;
9. bei Fakultätswechsel: der Übertrittschein;
10. ein Pflichtuntersuchungs-Bermerk: von allen inländischen und volksdeutschen Studierenden, die sich im Trimester 1941 im 1. oder 5. Semester befinden. Ausländische Studierende, die im Trimester 1941 zum erstenmal an der Universität Graz inskribieren, haben auf einem Vordruck des Reichsstudentenwerkes eine ärztliche Bescheinigung darüber zu erbringen, daß sie an keiner ansteckenden Krankheit leiden;
11. der Nachweis über den geleisteten Reichsarbeitsdienst;
12. von jedem inländischen Inskriptionswerber ein Ahnennachweis (bestätigt von der Studentenführung);
13. die Bestätigung über die erfolgte Meldung beim Studentenführer und über den Erwerb des Universitäts-Begleiters und Vorlesungsverzeichnisses (Formblatt ist dem Begleiter beigeheftet);
14. ein Meldebogen (A für Erstsemestrige, B für bereits inskribiert Gewesene);
15. Anmeldechein der Studentenführung;
16. Meldefarte über die Zugehörigkeit zu den Gliederungen der NSDAP;
17. die Fachgruppenkarte;
18. von weiblichen Studierenden der Frauendienst-Fragebogen.

B. Von den bereits im vorangegangenen Semester an der Universität Inskribierten ist vorzulegen:

1. das Meldebuch;
2. zwei genau und deutlich ausgefüllte Nationale;
3. der Meldebogen C;
4. der Rückmeldechein der Studentenführung;
5. Meldefarte über die Zugehörigkeit zu den Gliederungen der NSDAP;
6. die Fachgruppenkarte;
7. Bestätigung über die erfolgte Meldung beim Studentenführer und über den Erwerb des Universitäts-Begleiters und Vorlesungsverzeichnisses (Formblatt ist dem Begleiter beigeheftet);
8. von weiblichen Studierenden außerdem der Frauendienst-Fragebogen.

Ausländer, die nicht im Deutschen Reiche ihren Wohnsitz haben, müssen auch den Reisepaß beibringen.

Öffentliche Angestellte bedürfen einer schriftlichen Studienbewilligung ihrer vorgesetzten Dienststelle. Ohne solche Bewilligung erlangte Immatrikulation, Inskription, Studienzeugnisse usw. sind nichtig.

Die Inskriptionsbewilligung wird vom Dekan auf einem Nationale vermerkt. Neueintretende ordentliche Hörer erhalten überdies einen Interimsaufnahmeschein, der bei der Inskription in der Quästur abzugeben ist. Den außerordentlichen Hörern wird in jedem Semester ein (grüner) Aufnahmeschein ausgestellt.

IV. Durchführung der Inskription in der Quästur.

Nachdem der Studierende die Inskriptionsbewilligung (Wißum des Dekans auf einem Nationale, Interimsaufnahmeschein, beziehungsweise grünen Aufnahmeschein) erhalten hat, begibt er sich mit allen Dokumenten in die Universitätsquästur, um die Inskription durchzuführen.

Studierende, die bereits im vorangegangenen Semester inskribiert waren, werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Quästur die Inskription nur dann durchführen darf, wenn das letzte Semester in der entsprechenden Rubrik des Meldungsbuches ordnungsgemäß (Unterschrift des Dekans) bestätigt ist.

Kann die Inskription wegen zu großen Andranges am Tage der Einreichung nicht mehr durchgeführt werden, so erhält der Studierende eine Bestätigung der Einreichung, auf der der Tag angegeben ist, an dem die Studiengebühren einzuzahlen sind. Der Zahlungstermin muß pünktlich eingehalten werden. Alle Studierenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Inskription erst mit der Zahlung der Gebühren als vollzogen gilt.

V. Vorstellung bei den Dozenten.

Nach vollzogener Inskription hat sich der Studierende bei den einzelnen Dozenten persönlich zu melden und hierbei das Meldungsbuch zur Anfangsunterschrift vorzulegen. Bei dieser Gelegenheit sind die entsprechenden Belegcheine abzugeben.

VI. Nachbelegen und Streichen eines Kollegs.

Nach Vollzug der Inskription (Einzahlung der Studiengebühren und Einholung der Anfangsunterschrift) ist das Nachbelegen und Streichen einer Lehrveranstaltung sowie die Einzahlung und Rückzahlung des hierfür entfallenden Betrages nur mit Zustimmung des betreffenden Dozenten und des Dekans, und zwar im Trimester 1941 nur bis 15. Februar 1941 möglich. Um die Rückzahlung des Kollegiegeldes zu erwirken, hat der Studierende den mit der Rückzahlungsbewilligung des Dozenten und des Dekans versehenen Rückzahlungsschein (beim Universitätsstorwart erhältlich) und das Meldungsbuch der Quästur vorzulegen.

VII. Studentenlegitimation.

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält beim Eintritt in die Universitätsstudien durch die Universitätsquästur gelegentlich der Inskription gegen Erlag des Betrages von *RM* — 67 eine Studentenlegitimation, die während der ganzen Dauer seiner Studien an der Grazer Universität gültig ist. Für diese Legitimation ist ein nicht aufgezogenes Lichtbild (Brustbild 6:9) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekanat die vollzogene Inskription in der Legitimation bestätigt. Der Studierende hat die Legitimation stets bei sich zu tragen und auf Verlangen den Behörden oder ihren Organen vorzuweisen. Die Wohnungsrubrik in der Legitimation muß immer richtig ausgefüllt sein. Der Verlust der Legitimation ist sofort dem Dekanat zu melden. Bei Ausfolgung des Abgangszeugnisses oder Absolutoriums ist die Studentenlegitimation zurückzustellen. Der Mißbrauch oder die Fälschung der Legitimation wird wie der Mißbrauch oder die Fälschung öffentlicher Urkunden und überdies durch die akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

VIII. Studiengebühren.

Die Höhe der Studiengebühren ist aus der Tabelle auf der nächsten Seite zu ersehen.

Inländischen Studierenden kann der Fakultätsausschuß halbe oder ganze Befreiung vom Kollegiegeld bewilligen, wenn Mittellosigkeit und guter Studienerfolg nachgewiesen sind. Für das erste Studiensemester kann die Befreiung vom Kollegiegeld nur den ordentlichen Studierenden, und zwar vom ganzen Kollegiegeld in der Regel nur dann gewährt werden, wenn sie ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung besitzen.

Studiengebühren

	Inländer			Ausländer		
	nicht befreite	halb befreite	ganz befreite	voll zahlend	halb befreit	Inländern gleichgestellt
Kollegiengeld für die Wochenstunde	—70	—35	—	2.10	1.05	—70
Aufwandsbeitrag: Juridische Fakultät	32	20	13.30	96	96	51.30
„ Medizinische Fakultät	38	22.70	14.70	114	114	62.70
„ Philosophische Fakultät	32	20	13.30	96	96	51.30
Aufwandsbeitrag für Gasthörer 1)	10.70	7.30	4	32	32	12
Immatrikulationsgabe, nur für o. Hörer im Immatrik.-Semester	4	4	4	12	6	4
Inskriptionsgebühr für ao. Hörer (gilt für zwei Semester)	2	2	2	6	3	2
Inskriptionsgebühr (gilt für ein Semester) für Gasthörer 1)	—80	—80	—80	2.40	1.20	—80
Laboratoriums- und Seminartagen gemäß den Einzelangaben im Vorlesungs-Verzeichnis	—	2)	2)	—	—	3)
Fachschaftsbeitrag, obligat für o. Hörer	1	1	1	1	1	1
Studentenschaftsbeitrag, obligatorisch für o. u. ao. Hörer, Gasthörer befreit	5	5	5	5	5	5
Reichsstudentenwerk Graz und seine Wohlfahrtsanstaltungen usw. 4)	12	12	12	12	12	12
Sportbeitrag für o. u. ao. Hörer	5	5	5	5	5	5
Filmbeitrag, obligat für alle Hörer	1	1	1	1	1	1

1) Gasthörer, welche an der Technischen Hochschule oder an der Hochschule für Musikerglehre in Graz immatrikuliert sind, sind von allen Gebühren befreit und entrichten bloß das Kollegiengeld für die inskribierten Vorlesungen.

2) Bei den mit 0) bezeichneten Laboratoriumstagen keine Ermäßigung.

3) Nach Beschluß des betreffenden Fakultätsausschusses zahlen Ausländer, die den Inländern gleichgestellt werden, die drei-, zwei- oder einfachen Laboratoriumstagen.

4) Von allen ordentlichen Hörern obligat, von den nicht ordentlichen Hörern nur von jenen, welche die Wohlfahrtsanstaltungen in Anspruch nehmen wollen.

Ausländische Studierende werden für die Dauer des Trimesters 1941 bei der Bezahlung aller Studiengebühren grundsätzlich den inländischen Studierenden gleichgestellt, sofern sie sich mit einer diesbezüglichen Befürwortung des Leiters der Außenabteilung der Reichsstudentenführung ausweisen können. Darüber hinausgehende Begünstigungen und Befreiungen sind nach Einholung der Stellungnahme des örtlichen Vertreters des Reichsstudentenwerkes nur ausnahmsweise bei Vorliegen besonderer Bedürftigkeit und Würdigkeit zu gewähren.

Für die Gesuche um Gebührenbefreiung oder -ermäßigung ist die in den Dekanaten erhältliche Druckform zu verwenden.

Das Nähere über die Bedingungen, unter denen eine Kollegiengebührenbefreiung erfolgen kann, sowie über den Zeitpunkt der Einbringung der Befreiungsgesuche ist aus den Anschlägen auf den amtlichen Ankündigungstafeln der Dekanate zu entnehmen. Nach Erledigung der Gesuche (Zeitpunkt wird ebenfalls auf den Dekanatsbrettern verlautbart) ist sofort die Inskription in der Quästur in der unter IV. beschriebenen Weise zu vollziehen.

Antrittsvorlesungen.

Die Antrittsvorlesungen finden **M i t t w o c h** 12¹⁴—13 U h r statt. Sie sind allgemein zugänglich.

Jede Antrittsvorlesung wird in der Tagespresse bekanntgegeben, ebenso Nachträge und Änderungen.

Prof. Dr. iur. Erich **Bley**, Nationalsozialismus und juristische Dogmatik.

Am 22. Jänner im Hörsaal 8, Univ.-Platz 2, 2. Stock.

Beauftragter Dozent Dr. phil. Frank **Matossi**, Chemische Kräfte als physikalisches Problem.

Am 5. Februar im Hörsaal 32, Univ.-Platz 5 (Physikal. Inst.).

Prof. Dr. Armin **Dadiou**, Die Naturwissenschaften im neuen Staat.

Am 19. Februar im Hörsaal 1, Univ.-Platz 1 (Chem. Institut).

Beauftragter Dozent Dr. phil. Wolfram **Steinbeck**, Die politischen Aufgaben der gegenwärtigen Philosophie.

Am 5. März im Hörsaal 8, Univ.-Platz 2, 2. Stock.

Prof. Dr. Herbert **Birtner**, Über das Erklären musikalischer Kunstwerke.

Am 19. März im Hörsaal 19, Universitäts-Platz 2, 1. Stock.

Vorlesungen für Jedermann.

Vom Herrn Reichswissenschaftsminister genehmigt: B. G. 541 vom 27. 2. 1940.

Die „Vorlesungen für Jedermann“ sind jedem Volksgenossen ohne Unterschied des Geschlechts, des Berufs oder der Vorbildung ohne Entgelt zugänglich.

Die Anmeldung zum Besuch einer oder mehrerer Vorlesungen für Jedermann geschieht auf dem Meldblatt, das bei der Volkshochschule (Mehlsplatz 2), beim Universitäts-Vorwart oder bei den Vorlesungen der ersten Woche erhältlich ist. Das ausgefüllte Meldblatt ist bei der ersten Vorlesung abzugeben, der Meldebachweis verbleibt dem Besucher. Der Dozent bestätigt, wenn das gewünscht wird, die Meldung.

Die Vorlesungen beginnen in der Woche vom 20. Jänner und schließen gegen Ende März.

Ringvorlesung: Die gutartigen Neubildungen und die Krebse.

Beginn am 22. Jänner 1941, jeden Mittwoch von 18.30 bis 19.15 Uhr im großen Hörsaal des Chemischen Institutes, Univ.-Platz 1, Halbtrock. Zutritt nur gegen Einlaßschein, der bei der Anmeldung erhältlich ist.

Bischofberger, Die Zelle und die Gewebe des Körpers.

Beißke, Was sind gutartige und bösartige Tumoren?

Burkard, Die Häufigkeit gut- und bösartiger Neubildungen in der Bevölkerung.

J. Hartmann, Die allgemeinen Auswirkungen der Geschwülste beim Menschen.

Leh, Die Erkennung der Geschwülste mittels des Röntgenverfahrens.

Wendlberger, Die Geschwülste der Körperoberfläche.

v. Seemen, Die Geschwülste im Körperinneren.

Ehrhardt, Die Geschwülste der Frau.

Moro, Die Behandlung der Geschwülste einst und jetzt.

Leh, Ist der Krebs heilbar? Die Strahlenbehandlung.

Egger, Schober, Kunstgeschichtliche Episoden aus dem alten und neuen Rom.

Beginn 23. Jänner, Donnerstag von 18.30—19.15, S. 22, Univ.-Hauptgebäude, II. Stock.

Ahlirz, Entstehung und Ausbruch des Weltkrieges.

Beginn 24. Jänner, Freitag von 18.30—19.15, S. 8, Univ.-Platz 2, II.

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten.

Grundsätzlich ist es den Hörern aller drei Fakultäten anheimgestellt, Vorlesungen anderer Fakultäten zu belegen.

Die im folgenden verzeichneten Vorlesungen und Übungen sind deshalb besonders hervorgehoben, weil sie ihrem Inhalt und Aufbau nach für Hörer aller Fakultäten vorzüglich geeignet sind.

Pöschl, Rassenrecht.

1st. Vorl. = Mo. 10—11, S. 17.

Pöschl, Die Judenfrage

1st. Vorl. = Mo. 9—10, S. 17.

Seuffert, Sippengeschichtliche Nachfahrenforschung.

2st. Übung = L. 4.—(0), Do. 14—16, Seminar für geschichtl. Hilfswiss.

Birtner, Grundzüge der abendländischen Musikgeschichte.

2st. Vorl. = Di. Fr. 12—13 oder nach Vereinbarung, S. Musikwiss. Inst.

Birtner, Collegium musicum instrumentale: Deutsche Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts.

2st. prakt. Übungen O Fr. 20—22, Inst.

Birtner, Collegium musicum vocale: Deutsche Chormusik des 16. und 17. Jahrhunderts.

2st. prakt. Übungen O Di. 20—22, Inst.

Koufal, Deutsche Sprachkurse für nichtdeutsche Ausländer.

Wie: Philosophische Fakultät unter Abteilung 18.

Hofmann, Kurzschriftliche Übungen für Fortgeschrittene.

2st. Übungen = nach Vereinbarung, S. 20.

Schen, Freihandzeichnen unter Rücksichtnahme auf wissenschaftliche Praxis.

3st. Übungen = nach Vereinbarung, 3. Oberschule für Jungen, Keplerstraße 1.

Custoza, Italienischer Anfängerkurs: Aussprache, Sprachlehre, Konversations- und Übersetzungsübungen.

2st. Lektoratsübungen O nach Vereinbarung.

Custoza, Italienischer Mittelkurs: Sprachlehre, Satzlehre, Konversationslehre und Übersetzungsübungen.

2st. Lektoratsübungen O nach Vereinbarung.

Custoza, Italienischer Fortgeschrittenenkurs:

a) Übersetzungen und stilistische Übungen.

2st. Lektoratsübungen O nach Vereinbarung.

b) Italienische Literatur: Der „Verismo“ und Giovanni Verga: „Mastro Don Gesualdo“.

2st. Lektoratsübungen O nach Vereinbarung.



Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

1. Allgemeine und weltanschauliche Grundlagen.

Pöschl, Rassenrecht.

1st. Vorl. = Mo. 10–11, S. 17.

Pöschl, Die Judenfrage.

1st. Vorl. = Mo. 9–10, S. 17.

Pöschl, Rechtsgrundlagen der deutschen Volksgemeinschaft.

2st. Übung = Ort und Zeit nach Vereinbarung.

2. Rechtsgeschichte.

A. Deutsche Rechtsgeschichte.

Rintelen, Rechtsentwicklung der Neuzeit.

3st. Vorl. = Di. bis Do. 9–10, S. 8 (Hauptgeb., 2. St.).

B. Antike Rechtsgeschichte.

Steinwenter, Römische Rechtsgeschichte.

4st. Vorl. = Mo. 10–11, Di. 11–12, Do. 11–12, S. 15, Fr. 10–11, S. 16.

C. Kirchenrecht.

Pöschl, Seminarübungen aus Kirchenrecht.

2st. Übung = Di. 10–12, Sem. I.

3. Rechtsdogmatik.

A. Zivilrecht (Rechtsverkehr und Ständerecht, Rechtsschutz).

a) Bürgerliches Recht.

Wilburg, Vertrag und Unrecht (Schadenersatz und besondere Schuldverhältnisse).

4st. Vorl. = Di. bis Do. 9–10, Fr. 10–11, S. 15.

Wilburg, Bürgerliches Recht.

1st. Übung = Do. 17–18, S. 15.

Steinwenter, Rechte der Familie.

3st. Vorl. = Di. bis Do. 10–11, S. 15.

Steinwenter, Übungen aus Familienrecht.

2st. Übung = Mi. 16–18, Sem. II.

Wilburg, Die Bereicherungsklagen im Recht der Ostmark und des Altreichs.

1st. Vorl. = Mi. 10–11, S. 14.

Wilburg, Repetitorium aus „Gemeinrecht“ für Kriegsteilnehmer.

b) Handels-, Wechsel- und Versicherungsrecht.

Kohler, Wertpapiere.

1st. Vorl. = Di. 16–17, S. 16.

Kohler, Handel und Gewerbe.

1st. Übung = Di. 17–18, S. 16.

Kohler, Gesellschaften.

1st. Übung = Di. 18–19, S. 16.

c) Urheber- und Erfinderrecht.

Rintelen, Geistiges Schaffen.

2st. Vorl. = Mo. 9–10, Fr. 9–10, S. 8 (Hauptgeb., 2. St.).

d) Ständerecht.

Rintelen, Unternehmer.

1st. Vorl. = Mo. 11–12, S. 8 (Hauptgeb., 2. St.).

Bley, Arbeiter.

3st. Vorl. = Di. bis Do. 10–11, S. 17.

Bley, Repetitorium aus dem „Recht der nationalen Arbeit“ für Kriegsteilnehmer.

2st. Vorl. O Ort und Zeit nach Vereinbarung.

e) Zivilprozessrecht.

Bley, Rechtsstreit.

4st. Vorl. = Di. bis Fr. 9–10, S. 17.

Bley, Verfahrensrecht.

2st. Übung = Fr. 17–19, S. 17.

B. Strafrecht und Strafprozessrecht.

N. N., Strafrecht.

5st. Vorl. = Mo. 8–10, Di. bis Do. 8–9, S. 16.

N. N., Strafprozeßrecht.

2ft. Sem. = Do. 15—17, S. 15.

Seelig, Kriegsstrafrecht.

1ft. Vorl. = Fr. 12—13, S. 16.

Seelig, Kriminologie. Spezieller Teil: Gerichtliche Schriftkunde und sonstige Urkundenuntersuchung.

2ft. Vorl. = Mo. 15—16, Fr. 15—16, S. 16.

Seelig, Repetitorium aus „Strafrecht und Strafprozeßrecht“ für Kriegsteilnehmer.

2ft. Vorl. O Mi. 16—18, Sem. II.

C. Staatsrecht und Verwaltungsrecht.

a) Verfassungsgeschichte und deutsches Staatsrecht.

Dungern, Volk und Staat.

2ft. Vorl. = Ort und Zeit nach Vereinbarung.

Ibler, Übungen zur deutschen Verfassungsgeschichte.

2ft. Übungen = Zeit nach Vereinbarung. S. 16.

b) Verwaltungslehre und Verwaltungsrecht einschließlich des Finanzrechtes.

Spanner, Verwaltung.

4ft. Vorl. = Di. bis Fr. 11—12, S. 16.

Spanner, Verfassung und Verwaltung (Repetitorium für Kriegsteilnehmer).

2ft. Übung = Di. 15—17, S. 16.

Kohler, Finanzrecht.

2ft. Vorl. = Do. 16—18, S. 16.

D. Ausländisches Recht und vergleichende Rechtswissenschaft.

Ibler, Staatsformen Südosteuropas.

2ft. Vorl. = Zeit nach Vereinbarung. S. 16.

E. Völkerrecht.

Dungern, Völkerrecht.

4ft. Vorl. = Ort und Zeit nach Vereinbarung.

Dungern, Völkerrechtliches Seminar.

2ft. Sem. = Ort und Zeit nach Vereinbarung.

4. Wirtschaftswissenschaften.

A. Volkswirtschaftslehre und Finanzwirtschaft.

Schröder, Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre (für jüngere Semester).

2ft. Übung = Fr. 17—19, S. 15.

Schröder, Fragen der Volkswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftspolitik (für Fortgeschrittene).

2ft. Sem. = Di. 17—19, S. 15.

Schröder, Volkswirtschaftspolitik.

4ft. Vorl. = Mo. bis Do. 10—11, S. 16.

Schröder, Sautscher, Deutsche Wirtschaftsgeschichte.

2ft. Vorl. = Di. Mi. 12—13, S. 15.

Pöschl, Wirtschaftsgeschichte.

2ft. Übung = Mi. 10—12, Sem. I.

Schröder, Sautscher, Bewegungsvorgänge in der Wirtschaft.

2ft. Übung = Mo. 18—20, Sem. III.

von Reichenau, Deutsches Wirtschaftsleben.

2ft. Vorl. = Di. Do. 8—9, S. 15.

von Reichenau, Volkswirtschaftslehre, für Fortgeschrittene (nach vorheriger Anmeldung).

2ft. Übung = Mo. 11—13, S. 15.

Stein, Einführung in das Studium der Wirtschaftswissenschaft.

2ft. Vorl. = Ort und Zeit nach Vereinbarung.

Stein, Volk und Wirtschaft.

1ft. Vorl. = Ort und Zeit nach Vereinbarung.

Stein, Volk und Wirtschaft.

1ft. Übung = Ort und Zeit nach Vereinbarung.

Stein, Wirtschaft und Raum.

2ft. Vorl. = Ort und Zeit nach Vereinbarung.

Stein, Wirtschaft und Raum.

2ft. Übung = Ort und Zeit nach Vereinbarung.

B. Betriebswirtschaftslehre.

Lohberger, Kontenrahmen und Buchhaltung.

2ft. Vorl. = Fr. 8—10, S. 16.



Medizinische Fakultät.

Anleitung zur Inskription.

Im Trimester 1941 werden gelesen:

a) für den vorklinischen Studienabschnitt Gegenstände des 1., 2., 3. und 4. Semesters mit Ausnahme der für das 1. Semester vorgesehenen Heilkräuterexkursionen, die im Sommersemester 1941 zu belegen sein werden. Ebenso entfällt die Vorlesung „Vererbungslehre und Rassenkunde“ die für das 2. Semester vorgesehen ist. Studierende des 2. Semesters haben diese Vorlesung in ihrem 4. Semester, d. i. im Wintersemester 1941/42 nachzuholen. Chemie II und Physik II wird im Sommersemester 1941 gelesen.

b) Für den klinischen Studienabschnitt das 5., 7., 9. und 10. Semester. Den Studierenden des vorklinischen Studienabschnittes wird empfohlen, folgenden Plan einzuhalten:

Studienbeginn	Es wird belegt im						
	1.	2.	3.	Trim.	S.-S. 1941	W.-S. 1941/42	S.-S. 1942
	Trimester 1940			1941			
	(S.-S.)	(S.-u. W.-S.)	(W.-S.)	(S.-u. W.-S.)			
Trimester 1941	.	.	.	2. Sem.	1. Sem.	4. Sem.	3. Sem.
3. Trimester 1940	.	.	2. Sem.	1. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.
2. Trimester 1940	.	1. Sem.	2. Sem.	4. Sem.	3. Sem.	5. Sem.	5. Sem.
1. Trimester 1940	1. Sem.	2. Sem.	4. Sem.	3. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.

Alle Studierenden, welche Übungen oder Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Meldungsbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben. Ein Versäumnis dieser Anmeldung gefährdet die Bestätigung des Praktikums.

I. Vorklinisches Studium.

a) Pflichtvorlesungen gemäß Studienplan:

1. Semester:

Hafferl, Anatomie.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11—12, S. 36.

Matossi, Physik I.

3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 12—13, S. 32.

Hans Lieb, Chemie I.

4st. Vorl. = Mo. Di. Do. Fr. 10—11, S. 5.

Meigner, Zoologie.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 8—9, S. 6.

Weber, Botanik.

3st. Vorl. = Di. 8—9, Mi. 10—11, Do. 8—9, S. 44.

Pischinger, Histologie.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 9—10, S. 28.

2. Semester:

Hafferl, Anatomie.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11—12, S. 36.

Matossi, Physik I.

3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 12—13, S. 32.

Hans Lieb, Chemie I.

4st. Vorl. = Mo. Di. Do. Fr. 10—11, S. 5.

Rumpf, Matossi, Physikalisches Praktikum.

2st. Übung * = T. 3.—(0), in Gruppen, Di. Do. 8—10, Physik. Inst.

Hans Lieb, Chemisches Praktikum.

3st. Übung * = T. 8.—(0), Mi. 15—18, Med.-chem. Inst.

Moro, Geschichte der Medizin.

2st. Vorl. = Di. Do. 12—13, S. 29.

Hafferl, Präparierkurs I.

10st. Übung * = T. 13.30 (0), Anatom. Institut.

(Der Seziersaal ist täglich von 8—12 und mit Ausnahme des Samstags von 14—18 Uhr geöffnet. Unterrichtszeit von 15—18 Uhr.)

3. Semester:

Löhner, Physiologie.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, S. 37.

Pischinger, Embryologie.

2st. Vorl. = Di. Do. 9—10, S. 28.

Reichel, Bevölkerungspolitik.

1st. Vorl. = Mi. 9—10, S. 25.

Hans Lieb, Physiologische Chemie und Wehrchemie.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 12—13, S. 5.

Anatomie, 4st. Vorl. geteilt in:

Safferl, Topographie.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 18—19, S. 36.

Pischinger, Mikroskopische Anatomie.

1st. Vorl. = Di. 14—15, S. 36.

Pischinger, Histologisch-mikroskopischer Kurs.

3st. Übung * = Z. 6.70 (0), Di. 15—16, Do. 14—16, Inst.

4. Semester:

Löhner, Physiologie.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, S. 37.

Löhner, Physiologisches Praktikum.

5st. Übung * = Z. 10.— (0), Di. u. Do. 16—18.30, Inst.

Hans Lieb, Physiologisch-chemisches Praktikum.

4st. Übung * = Z. 8.— (0), Di. Do. 8—10, Med.-chem. Inst.

Richard Bayer, Arbeits-, Sport- und Wehrphysiologie (einschließlich Luftfahrt).

2st. Vorl. = Mo. Mi. 12—13, S. 37.

Safferl, Präparierkurs II.

10st. Übung * — Z. 13.30 (0), Anatom. Institut.

(Der Seziersaal ist täglich von 8—12 und mit Ausnahme des Samstags von 14—18 Uhr geöffnet. Unterrichtszeit von 15—18 Uhr).

b) Empfohlene Vorlesungen und Kurse:

Hans Lieb, Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut.

Ganztägig (20 St. anrechenbar) Z. 20.— (0), Inscriptionsur nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsdirektors.

Löhner, Anleitung zu physiologischen Arbeiten.

Täglich, für Fortgeschrittene (0), nach Vereinbarung, Institut.

Pischinger mit Assistenten, Praktische Arbeiten am histolog. Institut.

Täglich für Fortgeschrittene = Z. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8—13 und 15 bis 18, Sa. 8—13.

Boerner, Repetitorium für Rigorosanten aus Histologie.

Täglich, 3 Stunden anrechenbar = Z. 3.30 (0), Mo. bis Sa. 8—12, Mo. Mi. und Do. 15—17, Histolog. Institut.

Halben, Grundlagen der deutschen Volksernährung, mit besonderer Berücksichtigung der Vitaminlehre.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Medizin.-chem. Institut.

II. Klinisches Studium.

a) Pflichtvorlesungen gemäß Studienplan.

5. Semester:

v. Seemen, Chirurgische Propädeutik.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 10—11, Klinik.

Schneß, Medizinische Propädeutik.

3st. Vorl. = Di. Mi. Fr. 9—10, Klinik.

Scherne, Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 11—12, Klinik.

Beitzke, Allg. Pathologie und Wehrpathologie.

5st. Vorl. = Mo. Di. Do. Fr. 12—13.15, Inst.

N. N., Kurs der klinischen Chemie.

2st. Übung * = Do. 17—19, Medizin. Klinik.

Schneß, Kurs der Perkussion und Auskultation (I).

2st. Übung * = Di. 17—19, Medizin. Klinik.

Leb, Medizinische Strahlenkunde.

2st. Vorl. = Di. Do. 11—12, Zentralröntgeninst.

6. und 8. Sem. wird nicht gelesen.

7. Semester:

N. N., Medizinische Klinik einschl. Wehrmedizin.

5st. Vorl. = Z. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 8—9, Klinik.

v. Seemen, Chirurgische Klinik einschl. Wehrchirurgie.

5st. Vorl. = Z. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 9—10, Klinik.

Ehrhardt, Geburtshilflich-gynäkologische Klinik.

5st. Vorl. = Z. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 10—11, Klinik.

Reichel, Hygiene II unter besonderer Berücksichtigung der Wehr- und Gewerbe-Hygiene.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 15—16, Inst.

v. Seemen, Chirurgisch-klinische Visite.

2st. Übung * = Mi. 17—19, Klinik.

Schneß, Medizinisch-klinische Visite.

2st. Übung * = Mo. 17—19, Klinik.

Beizke, Pathologischer Demonstrationskurs.

3st. Übung * = Mi. 12–13, Sa. 8–10, Inst.

Blume, Pharmakologie und Toxikologie (einschl. Wehrtoxikologie).

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 16–17, Ss. 26.

Roch, Berzaczy, Impfkurs.

1st. Übung * = T. —.70 (0), Do. 17–18, Kinderklinik.

Reichel, Betriebsbegehungen und -besichtigungen mit betriebsärztlichen Vorträgen.

Nach Vereinbarung, dreimal am Ende des Trimesters; T. 3.— (0).

9. Semester:

Reisch, Psychiatrische und Nervenklinik einschl. Wehrpsychologie.

5st. Vorl. = T. 3.30 (0), Mo. bis Fr. 11–12, Klinik.

Blume, Rezeptierkurs.

2st. Übung = Mo. Fr. 15–16, Pharmakolog. Inst.

Hartmann, Medizinische Poliklinik.

4st. Vorl. = Mo. Di. Do. Fr. 12–13, Medizin. Klinik.

Reisch, Menschliche Erblehre als Grundlage der Rassenhygiene.

3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 17–18, Nervenklinik.

Schnee, Naturgemäße Heilmethoden.

2st. Vorl. = Mo. Do. 9–10, Medizin. Klinik.

Herbert Koch, Kinderheilkunde und Kinderfürsorge II.

4st. Vorl. = T. 2.70 (0), Mo. Fr. 9–10, Di. Do. 16–17, Klinik.

Beizke und Assistenten, Pathologischer Sektionskurs.

2st. Übung * = T. 2.70 (0), Sa. 8–10, Inst.

Hofer, Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

3st. Vorl. = T. 2.70 (0), Di. 8–10, Do. 8–9, Klinik.

Pillat, Augenklinik.

2st. Vorl. = T. 2.70 (0), Mo. Mi. 10–11, Klinik.

Mathis, Poliklinik der Zahn-, Mund- und Rieferkrankheiten.

2st. Vorl. = Mo. Do. 18–19, Zahnklinik.

Sammekolleg: Berufskrankheiten.

2st. Vorl. mit praktischen Übungen = Sa. 10–12.

10. Semester:

Werkgartner, Gerichtliche Medizin.

3st. Vorl. = Mo. Do. Fr. 8–9, Ss. 29.

Hartmann, Pathologische Physiologie.

2st. Vorl. = Mo. Mi. 11–12, Medizin. Klinik.

Ehrhardt, Geburtshilflich-gynäkologische Visite.

2st. Übung * = Mi. 15–17, Klinik.

v. Seemen, Chirurgisches Praktikum und Frakturen.

2st. Übung * = Sa. 10–12, Chirurg. Klinik.

v. Seemen, Unfallheilkunde und Begutachtung.

3st. Vorl. = Di. 11–12, Sa. 8–10, Chirurg. Klinik.

Burkard, Sozialversicherung und Begutachtung.

1st. Vorl. = Di. 17–18, Ss. 29.

Pillat, Poliklinik für Augenkrankheiten.

2st. Vorl. = Di. Do. 10–11, Klinik.

Hofer, Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

2st. Vorl. = Fr. 8–10, Klinik.

Wendlsberger, Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten.

3st. Vorl. * = T. 2.70 (0), Mo. Mi. Fr. 10–11, Klinik.

Pacher, Orthopädische Klinik.

2st. Vorl. = Fr. 16–18, Unfallkrankenhaus.

Polland, Rassenhygiene.

2st. Vorl. = Mo. Fr. 9–10, Ss. 25.

Werkgartner, Ärztliche Rechts- und Standeskunde.

1st. Vorl. = Di. 18–19, Ss. 29.

b) Empfohlene Vorlesungen und Kurse:

Beizke, Fossel, Repetitorium aus pathologischer Anatomie.

2st. Vorl. für Rigorosanten = nach Vereinbarung, Inst.

Reichel, Bakteriologisch-hygienische Arbeiten.

Ganztägig, für Fortgeschrittene, T. 6.70 (0), Mo. bis Fr. 9–13 und 16–19, Inst.

Ehrhardt und Assistenten, Geburtshilflicher Operationskurs.

2st. Übung (Pflichtvorlesung eines Wintersemesters, kann aber auch in diesem Trimester belegt werden) = nach Vereinbarung, Klinik.

Blume, Anleitung zu pharmakologischen Arbeiten.

Täglich, für Fortgeschrittene = Lab.-T. 13.30 (0), nach Vereinbarung, Inst.

Werkgartner, Der ärztliche Sachverständigenbeweis in Waterschaftsprozessen.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Ss. 29.

Werkgartner, Der Nachweis der Selbsttötung durch den ärztlichen Sachverständigen.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Ss. 29.

Wertgartner, Steinklauber, Der plötzliche Tod aus natürlicher Ursache.

1st. Vorl. mit Vorweisungen = nach Vereinbarung, Gerichtl.-med. Inst.

Mathis, Praktische Arbeiten an Patienten: Zahnfüllung und Zahnersatzkunde.

5st. Vorl. für Fortgeschrittene = Z. 16.70 (0), Mo. bis Fr. 16—18, Klinik.

Mathis und Assistenten, Konservierende Zahnheilkunde.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Zahnärztliche Technik.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Extraktionslehre.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Kieferchirurgie.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Paradentose.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Wendlberger, Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

3st. Vorl. (Zit Pflichtvorlesung eines Wintersemesters, kann aber auch in diesem Trimester belegt werden.) = Mo. Mi. Fr. 11—12, Klinik.

di Gaspero, Allgemeine und spezielle physikalische Heilkunde.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Nervenklinik.

Burkard, Tuberkulosenbekämpfung. Praktikum der Tuberkuloseerkennung.

2st. Vorl., O, Do. 17—19, Fürsorgestelle für Lungenkranke im städt. Amtshaus, Schmiedgasse 26.

Pfab, Praktikum der Unfallheilkunde.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Unfallkrankenhaus.

Bayer, Physiologie der Schwangerschaft.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, Frauenklinik.

Stephanides, Kieferorthopädie.

2st. Vorl. und prakt. Übungen = Di. 18—19, Fr. 17—18, Zahnklinik.



Philosophische Fakultät.

1. Philosophie.

Mally, Wesen und Bedeutung des Logischen.

4st. Vorl. = Di. Do. Fr. pünktl. 15—16, Ed.-Richter-Gasse 9, III.

Mally, Wendelin, Grundlagenfragen der Mathematik.

2st. Übung = Fr. pünktl. 16.30—18, Ed.-Richter-Gasse 9, III.

Siegel, Neuzeitliche Philosophie bis Kant in völkischer Perspektive.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Do. 17—18, St. 7.

Siegel, Nietzsches „Fröhliche Wissenschaft“.

2st. Übung = Di. 16—18, St. 7.

Sterzinger, Kunst und Rasse.

2st. Einführung und Übungen = nach Vereinbarung, Psych. Labor.

Sterzinger, Psychologische Arbeiten.

6st. Übung für Fortgeschrittene = Z. 2.—(0), ganztägig, Mo. bis Fr. 9—12, 15—19, Labor.

Hartmann, Wesen und Entwicklung des Menschen als Grundlage praktischer Menschenkenntnis und Menschenformung, 2. Teil.

3st. Vorlesung mit Übungen, auch für Neueintretende = Mo. Di. Mi. 16—17 (verlegbar), St. 6.

Kröner, Lektüre und Besprechung von Kants „Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik“ als Einführung in die Philosophie.

2st. Vorl., auch für Lehramtskandidaten = nach Vereinbarung.

Kröner, Philosophische Ästhetik der Musik, historisch-kritisch.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung.

2. Pädagogik.

Dumkirz, Pädagogische Psychologie (Fortsetzung).

3 st. Vorl., auch Neueintretenden zugänglich = Mo. Di. Do. 17—18, St. 8.

Sumlitz, Allgemeine Unterrichtslehre.

1st. Vorl. für Lehramtsanwärter = Fr. 17–18, S. 8.

Sumlitz, Rasse- oder Konstitutionstypen.

2st. Übung = L. 2.— (Befreiung möglich), Mi. 17–19, Seminar.

3. Mathematik.

Brauner, Differential- und Integralgleichungen.

4st. Vorl. = Mo. bis Do. 8–9, Math. S.

Brauner, Ausgewählte Kapitel der angewandten Mathematik.

2st. Seminarübungen = L. 2.— (0), Di. 15–17, Math. S.

Brauner, Übungen zu Differential- und Integralgleichungen.

1st. Übungen = L. 1.— (0), Fr. 8–9, Math. S.

Wendelin, Differential- und Integralrechnung (Fortsetzung).

4st. Vorl. = Mo. Di. Do., pünktlich 11.05–12.05, Math. S.

Wendelin, Übungen zur Differential- und Integralrechnung.

2st. Übungen = L. 1.— (0), Fr. 10–12, Math. S.

Wendelin, Vektor- und Tensor-Analyse (Fortsetzung zur Vektor-Algebra).

2st. Seminarübungen = L. 2.— (0), Mo. 17–19, Math. S.

Wendelin, Mally, Grundlagenfragen der Mathematik.

2st. Übungen = Fr. pünktlich 16.30–18, Ed.-Richter-Gasse 9/III.

Lauffer, Projektive Geometrie der Ebene und des Raumes in synth. und analyt. Behandlung (Fortsetzung).

3st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Lauffer, Nomographie (graphische Methoden zur Lösung numerischer Gleichungen).

3st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Müller, Differentialgeometrie.

3st. Vorl. = nach Vereinbarung, Math. S.

Müller, Übungen zur Differentialgeometrie.

1st. Übungen = nach Vereinbarung, Math. S.

Rank, Elementarmathematik I.

2st. Vorl. = Sa. 10–12, Math. S.

4. Physik.

Rumpf, Ausgewählte Kapitel aus der Mechanik.

6st. Übung (4 Stunden anrechenbar) für Chemiker, Naturwissenschaftler usw. = L. 10.— (0), Mo. Di. 15–18, Labor.

Rumpf, Physikalische Übungen für Anfänger, 1. Kurs.

6st. Übung (4 Stunden anrechenbar) für Chemiker, Naturwissenschaftler usw. = L. 10.— (0), Mo. Di. 15–18, Labor.

Rumpf, Physikalische Übungen für Anfänger, 2. Kurs.

9st. Übung (6 Stunden anrechenbar) für Physiker und Mathematiker = L. 10.— (0), Mi. Do. Fr. 15–18, Labor.

Vorbedingung zur Aufnahme in die Anfänger-Übungen 1. und 2. Kurs ist der Nachweis des Besuches der Einführungsvorlesung über Experimentalphysik samt Ergänzungen durch zwei Semester (Trimester).

Rumpf, **Matossi**, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

10st. Übung für Absolventen der Anfängerübungen (2. Kurs) = L. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8–18, Labor.

Rumpf, **Matossi**, **Wessel**, **Székelly**, Besprechung physikalischer Fragen.

1st. Übung = Mi. 18–19, S. 33.

Matossi, Einführung in die Experimentalphysik 1,

2st. Vorl. für Physiker, Chemiker, Mathematiker usw. = Mo. Di. Do. 12–13, S. 32.

Matossi, Wärmestrahlung.

1st. Vorl. = Do. 9–10, S. 33.

Matossi, Ergänzungen zur Einführung in die Experimentalphysik 1.

3st. Vorl. = Mi. Fr. 12–13, S. 32.

Székelly, Physikalisches Rechnen.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 33.

Wessel, Theorie des Lichts.

4st. Vorl. = Mo. Di. Do. Fr. 10–11, S. 33.

Wessel, Übungen zur Theorie des Lichts.

2st. Übung = Mi. 9–11, S. 33.

Wessel, Quantenmechanik: Spin und Mehrkörperproblem.

2st. Vorl. = Mo. Fr. 9–10, S. 33.

Wessel, Anleitung zu selbständigen theoretisch-physikal. Arbeiten. privatissime, 0 täglich.

Wessel, **Matossi**, **Borgnis**, Theoretisch-physikalisches Seminar. Vorträge der Teilnehmer.

2st. Übung privatissime, 0, Di. pünktl. 17.30–19, S. 33.

Lindinger, Niedere Geodäsie: Einführung in die Fehlerrechnung; Geodätische Instrumente.

2st. Vorl. mit Übungen = nach Vereinbarung.

5. Astronomie.

Mathias, Sphärische Astronomie (Fortsetzung).

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 33.

Mathias, Übungen zur sphärischen Astronomie.

2st. Übung = nach Vereinbarung, S. 33.

Mathias, Bau des Fixsternsystems (Fortsetzung).

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 33.

6. Meteorologie und Geophysik.

Wegener, Die Messmethoden der Meteorologie.

1st. Vorl. = Di. 12–13, S. 33.

Wegener, Die Wetterberatung.

2st. Vorl. = Do. 11–12.45, S. 33.

Wegener, Ausgewählte Kapitel aus der Geophysik.

2st. Vorl. = Do. 16–17.30, S. 33.

Lehmann, Spezielle Meteorologie.

2st. Vorl. = Mo. Fr. 12–13, S. 33.

Lehmann, Übungen für Hörer der Meteorologie.

1st. Übung = Mi. 12–13.

7. Chemie.

Strabal, Allgemeine und anorg. Experimentalchemie (Fortsetzung).

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8–9, S. 2.

Strabal, Hölzl, Anorg.-chemisches Praktikum, Grundausbildung, Abschnitt 1.

40st. Übung (15 anrechenbar) = T. 20.— (0), ganztägig, Labor.

Strabal, Rollett, Organisch-chemisches Praktikum, Grundausbildung, Abschnitt 1.

40st. Übung (15 anrechenbar) = T. 20.— (0), ganztägig, Labor.

Strabal, Hölzl, Anorg.-chemisches Praktikum, Weiterbildung, Abschnitt 2.

44st. Übung (20 anrechenbar) = T. 20.— (0), ganztägig, Labor.

Strabal, Rollett, Hölzl, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

44st. Übung (20 anrechenbar) = T. 20.— (0), ganztägig, Labor.

Strabal, Chemische Übungen.

40st. Übungen (15 anrechenbar) für Lehramtskandidaten (Physiker und Naturhistoriker) = T. 20.— (0), ganztägig, Labor.

Strabal, Chemische Übungen.

3st. Übungen für Mediziner = T. 8.— (0), Labor.

Pestemer, Physikalische Eigenschaften und chemische Konstitution.

3st. Vorl. = Mo. Di. Mi. 12–13, S. 1.

Pestemer, Besprechung physikalisch-chemischer Messungen (Ergänzung zu den Übungen).

2st. O nach Vereinbarung, Inst.

Pestemer, Mayer, Schauenstein, Physikalisch-chemisches Praktikum.

12st. Übung für Chemiker im 1. Studienabschnitt = T. 20.— (0) ganztägiger Kurs durch 8 Wochen, Inst.

Pestemer, Mayer, Schauenstein, Physikalisch-chemisches Praktikum.

6st. Übung für Chemiker im 2. Studienabschnitt, deren Hauptrichtung nicht physikalische (allgemeine) Chemie ist = T. 10.— (0) nach Vereinbarung, Inst.

Pestemer, Mayer, Schauenstein, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20st. Übung für Chemiker im 2. Studienabschnitt mit Hauptrichtung allgemeine (physikalische) Chemie und für Dissertanten = T. 20.— (0), ganztägig, Inst.

Zinke, Pestemer, Besprechung neuer Anschauungen in der organischen Chemie.

1st. = Do. 18–19, S. 1.

Zinke, Pharmazeutische Chemie 3 und 4.

4st. Vorl. für Chemiker und Pharmazeuten = Di. bis Fr. 8–9, S. 1.

Zinke, mit Assistenten, Besprechung wissenschaftlicher Fragen aus dem Gebiete der organischen Chemie.

1st. Übung nur für Dissertanten und Fortgeschrittene, die im pharm.-chemischen Institut arbeiten (0), Mi. 17–18, Labor.

Zinke, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20st. Übungen für Chemiker und Pharmazeuten = T. 20.— (0), ganztägig. Mo. bis Fr. 8–12 und 14–18, Sa. 8–12, Labor.

Zinke, Organisch-chemisches Praktikum.

20st. Übungen für Chemiker und Pharmazeuten, zur Weiterbildung für die Diplomarbeit, Plätzezahl beschränkt = T. 20.— (0), ganztägig, Mo. bis Fr. 8–12 u. 14–18, Sa. 8–12, Labor.

Hölzl, Anorganisch-analytische Chemie 2, a (Gewichtsanalyse).

2st. Vorl. = Mo. Mi. 17–18, S. 1.

Dischendorfer, Grundzüge der Alkaloidchemie (Fortsetzung).

1st. Vorl. = Mo. 8–9, S. 1.

Rollett, Organische Chemie.

2st. Vorl. (Wiederholung besonders für Wehrmachtssurlauber) = Di. 16–18, Mathem. S. 1.

Rollett, Färben und Drucken von Textilfasern (Fortsetzung).
1st. Vorl. für Fortgeschrittene = Do. 16–17, Labor.

8. Pharmazie.

Rumpf, Physikalisches Praktikum.

3st. Übung = T. 5.—, Fr. 15–18.

Matossi, Einführung in die Experimentalphysik 1.

3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 12–13, S. 32.

Pekarek, Pflanzenanatomische Übungen.

4st. Übungen = T. 8.— (0), Mi. 9–13, Inst.

Strabal, Allgemeine und anorg. Experimentalchemie (Fortsetzung).

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8–9, S. 2.

Strabal, Zinke, Hölzl, Analytisch-chemisches Praktikum.

40st. Übung (15 anrechenbar) für Pharmazeuten = T. 20.— (0), ganztägig, Labor.

Zinke, Pharmazeutische Chemie 3 und 4.

4st. Vorl. = Di. bis Fr. 8–9, S. 1.

Zinke, mit Assistenten, Besprechung wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete der organischen Chemie.

1st. 0 (nur für Dissertanten und Fortgeschrittene, die im Pharm.-chem. Institut arbeiten), Mi. 17–18.

Zinke, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20st. Übungen für Chemiker und Pharmazeuten = T. 20.— (0), ganztägig, Mo. bis Fr. 8–12 und 14–18, Sa. 8–12, Labor.

Zinke, Organisch-chemisches Praktikum.

20st. Übungen für Chemiker und Pharmazeuten, zur Weiterbildung für die Diplomarbeit, Plätzeanzahl beschränkt = T. 20.— (0), ganztägig, Mo. bis Fr. 8–12 und 14–18, Sa. 8–12, Labor.

Zinke, Pharmazeutisch-chemisches Praktikum.

20st. Übungen = T. 20.— (0), ganztägig, Mo. bis Fr. 8–16, Labor.

Pestemer, **Mayer**, **Schauenstein**, Physikalisch-chemisches Praktikum.

4st. Übungen für Pharmazeuten = T. 5.— (0), nach Vereinbarung.

Fischer, Pharmakognosie mit Berücksichtigung der Homöopathie.

4st. Vorl. = Di. Do. Fr. 9–10.15, S. 26.

Fischer, **Hausser**, Mikroskopisch-pharmakognostische Übungen.

10st. Übungen = T. 20.— (0), Di. 10.15–13.15, Mi. 8–13, Sa. 10–12, Inst.

Fischer, **Hausser**, Pharmakognostische Übungen.

10st. Übungen = T. 20.— (0), Mo. 8–13, Do. 10.15–13.15, Sa. 8–10, Inst.

Fischer, Wertbestimmung von Drogen und deren Spezialpräparaten.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Inst.

Hausser, Mikroskopie der Drogenpulver.

2st. (theor. und prakt.) = nach Vereinbarung.

Fischer, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20st. Übung = T. 20.— (0), täglich, ganztägig, Inst.

9. Mineralogie und Petrographie.

Angel, Mineralphysik (bes. Kristalloptik) und angewandte Phasenlehre.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 14.30–15.30, S. 7.

Angel, **H. Heritsch**, Kristalloptische Übungen am Polarisationsmikroskop (Durch- und Auslicht).

3st. Übung für Anfänger = T. 7.— (0), Mi. 16–19, Inst.

Angel, Anleitung zum Erkennen von Gesteinen.

2st. Vorl. = Mo. Di. 11–12, S. 7, verlegbar.

Angel, Mineralogische und gesteinskundliche Grundlagen der Bodenkunde.

1st. Vorl. = Mi. 11–12, S. 7, verlegbar.

Angel, Mineralogisch-petrographische Übungen.

44st. Übung für Fortgeschrittene und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (10 anrechenbar) = T. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8–12 und 14–18, Sa. 8–12, Inst.

Haimo Heritsch, Ausgewählte Kapitel der Kristallchemie.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung.

10. Geologie und Paläontologie.

Franz Heritsch, Anleitung zum Studium der allgemeinen Geologie.

5st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 10.

Franz Heritsch, **Clar**, **Thurner**, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten in der alpinen Geologie.

10st. Übungen, ganztägig, O, Geol. Inst.

Schwinner, Geologische Länderkunde: Westalpen.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 10.

Schwinner, Physikalische Geologie: Die Erde als Himmelskörper.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 10.

Schwinner, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

10st. Übung, O, nach Vereinbarung, Inst.

Clar, Alpiner Gebirgsbau im geologischen Kartenbild.

2st. Vorl. mit Übungen = nach Vereinbarung, S. 10.

11. Botanik und Paläobotanik.

- Weber**, Allgemeine Botanik (Physiologie).
3st. Vorl. = Mo. 9–11, S. 44.
- Weber**, Pflanzenanatomisches Praktikum, 2. Teil.
6st. Übung = T. 6.— (0), Di. Do. 10–13, Inst.
- Weber**, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.
10st. Übung = T. 15.— (0), Mo. bis Sa. ganztägig, Inst.
- Rubart**, Entwicklungsgeschichte des Pflanzenreiches.
2st. Vorl. = Mi. Fr. 10–11, Paläobotanisches Inst.
- Rubart**, Anatomische Untersuchungen an rezenten und fossilen Koniferenholzern.
2st. Übung = nach Vereinbarung, Paläobotan. Inst.
- Rubart**, Anleitung zu wissenschaftlichen paläobotanischen Arbeiten.
10st. Übung = T. 10.— (0), nach Vereinbarung.
- Pekarek**, Reizphysiologie.
1st. Vorl. = Fr. 11–12, verlegbar, S. 44.
- Pekarek**, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.
10st. Übung = T. 15.— (0), Mo. bis Sa. ganztägig, Inst.
- Pekarek**, Pflanzenanatomische Übungen.
4st. Übung für Pharmazenten = T. 8.— (0), Mi. 9–13, Inst.
- Scharfetter**, Einheimische Pflanzenvereine.
2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Inst. für Syst. Bot.
- Berja**, Biologische Schulversuche (einschließlich Vererbungslehre),
Fortsetzung.
2st. Vorl. für Lehramtsanwärter = nach Vereinbarung.
- Lämmermayr**, Ökologie der Wasserpflanzen.
1st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 45.

12. Zoologie.

- Meirner**, Zoologie.
3st. Vorl. für Mediziner und Naturhistoriker = Mo. Mi. Fr. 8–9, S. 6.
- Meirner**, Ökologie und Verbreitung der Tiere, I. Meer und Süßwasser.
2st. Vorl. = Di. Do. 10–11, S. 6.
- Meirner**, Zoologische Übungen, 2. Teil (Fortsetzung: Gewebelehre, Präparationsmethoden).
4st. Übung für Anfänger = T. 10.— (0), Mi. 14.30–18.30, verlegbar, Inst.
- Meirner**, Arbeiten und physiologische Übungen.
10st. Übung für Fortgeschrittene = T. 20.— (0), Mo. bis Sa. ganztägig.

Meirner, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.
10st. Übung = T. 20.— (0), Mo. bis Sa. ganztägig, Inst.

13. Geographie und Völkerkunde.

- Mauß**, Geographie der Meere.
2st. Vorl. = Di. Do. 9–10, S. 8.
- Mauß**, Rassengeographie.
2st. Vorl. = Mi. Fr. 9–10, S. 8.
- Mauß**, Morawetz, Kartographische Übungen.
2st. Übung für Anfänger = T. 7.— (0), Mi. 10–12, S. 8.
- Mauß**, Morawetz, Klimatologisch-anthropogeographisches Praktikum.
Ganztägiges Praktikum (5 anrechenbare Stunden) = T. 7.— (0), Einführungsstunden nach Anschlag, Inst.
- Mauß**, Geographisches Seminar.
2st. Seminarübung = T. 7.— (0), Mi. 10–12, Inst.
- Migner**, Die Lockerhülle der Erde.
2st. Vorl. = Fr. 8–10, S. 8.
- Morawetz**, Länderkunde von Afrika.
3st. Vorl. = Mo. Mi. Do. 8–9, S. 8.
- Schneefuß**, Koloniale Herrschaftsformen.
1st. Vorl. = Do. 16–17, S. 8.

14. Prähistorie und römische Provinzarchäologie, Vor- und Frühgeschichte.

- Schmid**, Kultur der älteren Eisenzeit, 2. Teil.
1st. Vorl. = Do. 18–19, S. 23.
- Schmid**, Übungen zur Vor- und Frühgeschichte.
1st. Übung = Fr. 16–17, S. 23.

15. Geschichte und Kunde des Altertums.

- Seminartage siehe unter 16.
- Schachermeyr**, Römische Geschichte 1: Der Aufstieg Roms zur Großmacht.
3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 17–18 (verlegbar).
- Schachermeyr**, Seminar für Alte Geschichte: Die Perserkriege.
2st. Übungen = nach Vereinbarung.
- Schachermeyr**, Übungen zur griechischen Altertumskunde: Die Schachtgräber von Mykenai.
1st. Übung = nach Vereinbarung.

Schachermeyr, Übungen zur römischen Altertumskunde: Jupiter Dolichenus als römischer Soldatengott.
1st. Übung = nach Vereinbarung.

16. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit, Landes- und Heimatgeschichte, Geschichtliche Hilfswissenschaften, Paläographie.

Die Teilnehmer der Übungen des Historischen Seminars haben in jedem Semester *R.M.* 4.— (0) zu entrichten. Die Bezahlung berechtigt zum Besuche aller Abteilungen dieses Seminars.

Rienast, Allgemeine Geschichte Europas 1250—1328.

2st. Vorl. = Fr. 10—12, Hf. 20 (für Hörer meines Sommer-Kollegs über die Geschichte Europas im 13. Jahrhundert 0).

Rienast, Colloquium über die mittelalterlichen Abschnitte von Ranke's „Epochen der Neueren Geschichte“.

2st. 0, Di. 10—12, Sem.

Rienast, Übungen zur Geschichte des Mittelalters.

2st. Übung. Für die Teilnahme ist der frühere Besuch eines mittelalterlichen Proseminars erforderlich. Vorherige persönliche Anmeldung nach dem Kolleg oder vor Beginn der ersten Übung notwendig = Fr. 16—18, Sem.

Seuffert, Urkundenlehre, 2. Teil.

5st. Vorl. mit Übungen = Mi. 14—16, Do. 8—9, Fr. 14—16, Sem. für geschichtliche Hilfswissenschaften.

Seuffert, Sippenhistorische Nachfahrenforschung.

2st. Übung für Hörer aller Fakultäten = Do. 14—16, Sem. (Sem.-L.).

Bilger, Bismarck, seine Politik und seine Persönlichkeit.

3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 12—13, Hf. 11.

Bilger, Das Risorgimento: Geschichte Italiens bis 1848.

1st. Vorl. = Fr. 12—13, Hf. 11.

Bilger, Historische Übungen zur deutschen Außenpolitik.

2st. Seminarübung = Sa. 11—13, Sem.

Pirchegger, Deutschland, Österreich und der Südosten.

4st. Vorl. = Mo. Di. 15—17, Hf. 11.

Pirchegger, Das „Dorfbuch“ (Erforschung der Heimatgeschichte), 2. Teil.

2st. Seminarübung = Mi. 10—12, Sem.

Ahlirz, Der Ausbruch des Weltkrieges.

4st. Vorlesung mit Übungen = nach Vereinbarung, Hf. 11.

17. Kunstgeschichte und Archäologie.

Egger, Französische Malerei des 18. Jahrhunderts.

2st. Vorl. = Mo. Di. 17—18, Hf. 22.

Egger, Übungen.

2st. Seminarübungen für Fortgeschrittene = L. 10.— (0), Mi. 11—13, Inst.

Egger, Einführung in die Methoden der Kunstgeschichte.

2st. Proseminarübungen = L. 10.— (0), Di. 10—12, Inst.

Schober, Geschichte der griechischen Kunst 3: Das hellenistische Zeitalter.

4st. Vorl. = Di. pünktl. 18—19, Mi. Do. pünktl. 10—11, Hf. 22.

Schober, Archäologisches Seminar: Ausgewählte Gemälde der pompeianischen Wandmalerei.

2st. Übungen = Fr. 10—12, Arch. Inst.

Wolfbauer, Meisterleistungen des deutschen Handwerks. Erbe und Gegenwart.

1st. Vorl. = Di. 16—17, Hf. 22.

18. Musikgeschichte und Musikwissenschaft.

Seminartage für die Lehrveranstaltungen des Musikwissenschaftlichen Instituts *R.M.* 5.— (0). Die Teilnahme an den Collegia musica ist unentgeltlich.

Birtner, Grundzüge der abendländischen Musikgeschichte.

2st. Vorl. = Di. Fr. 12—13, Inst.

Birtner, Aufführungspraxis des 16. und 17. Jahrhunderts.

2st. Seminarübungen = Di. 16—18 oder nach Vereinbarung, Inst.

Birtner, Einführung in das Studium der Musikgeschichte.

2st. Proseminarübungen = Do. 16—18 oder nach Vereinbarung, Inst.

Birtner, Collegium musicum vocale: Deutsche Chormusik des 16. und 17. Jahrhunderts.

2st. prakt. Übungen, 0, Di. 20—22, Inst.

Birtner, Collegium musicum instrumentale: Deutsche Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts.

2st. prakt. Übungen, 0, Fr. 20—22, Inst.

Miza, Grundlegende Kenntnisse der Musik.

1st. Vorl. = Fr. 13—14, Inst.

Miza, Die Instrumente des Orchesters.

1st. Vorl. = Fr. 14—15, Inst.

19. Indogermanische Sprachwissenschaft und orientalische Philologie.

Rhodokanakis, Lektüre arabischer Prosa.

2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Orient. Inst. II.

Rhodokanakis, Alqama ben Abada Diwan.

2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Orient. Inst. II.

Rhodokanakis, Ibn Quais ar-Raqajat.

2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Orient. Inst. II.

20. Klassische Philologie.

Seminar für Klassische Philologie, Seminartage *R.M.* 3.— (0) gilt für beide Abteilungen.

Berftinger, Die archaische Literatur der Griechen 1 (Fortsetzung).

2ft. Vorl. = Fr. 12—13, S. 23.

Berftinger, Sert. Propertius (mit Interpretation ausgewählter Elegien. Fortsetzung.)

1ft. Vorl. = Do. 16—17, S. 23.

Berftinger, Cicero, De oratore III (Fortsetzung).

2ft. Seminarübung = Sa. 8—10, S. 23.

Berftinger, Kursorische Lektüre ausgewählter Teile aus Homers Ilias und Odyssee.

1ft. Profeminariübungen = Do. 17—18, S. 23.

Schiffel, Übungen an spätlateinischen Texten.

1ft. Übung (gilt als Profeminar) = Mo. 11—12, S. 23.

Roch, Römische Religionsgeschichte (Fortsetzung).

2ft. Vorl. = Di. 10—12, S. 23.

Roch, Interpretation altlateinischer Inschriften (Fortsetzung).

2ft. Seminarübung = nach Vereinbarung, S. 23.

Roch, Plautus, Amphitruus.

2ft. Seminarübung (mit zwangloser Lektüre) = nach Vereinbarung, S. 23.

Sparrer, Griechische Stilübungen.

1ft. Profeminariübung = Mi. 8—9, S. 23.

Sparrer, Griechischer Sprachunterricht für Anfänger (Fortsetzung).

6ft. Vorlesung mit Übungen = Mi. Fr. 16—18, Do. 17—19, S. 22.

Fuhrmann, Lateinische Stilübungen.

1ft. Profeminariübung = nach Vereinbarung, S. 23.

Fuhrmann, Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger.

6ft. Vorl. mit Übungen = nach Vereinbarung, S. 23.

21. Byzantinische Philologie.

Schiffel, Die altgriechischen und die byzantinischen Taktiker.

2ft. Vorl. = Sa. 10—12, S. 23.

Schiffel, Spätgriechisches Lesebuch.

1ft. Vorl. = Mo. 10—11, S. 23.

22. Deutsche Sprache und Literatur, Literaturwissenschaft, Deutsche Volkskunde.

Seminartage für alle Lehrveranstaltungen des Deutschen Seminars
R.M. 4.— (0).

Juz, Historische Grammatik der deutschen Sprache 1 (Fortsetzung).

4ft. Vorl. = Do. Fr. 9—11, S. 11.

Juz, Althochdeutsch.

2ft. Profeminariübung = L., Sa. 9—11, S. 11.

Juz, Besprechung von Neuerscheinungen.

1ft. Privatissimum (Voranmeldung), O, vierzehntägig, Sa. 11—12, Sem.

Polheim, Deutsche Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts.

4ft. Vorl. = Di. Mi. Do. pünktlich 8—9, S. 19.

Polheim, Bibliographie und Quellentunde zur deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft.

2ft. Seminarübung = Mo. 8—10, Sem.

Polheim, Deutsche Volksbücher.

1ft. Oberseminariübung = Mo. 12—13, Sem.

Polheim, Arbeitsberichte.

1ft. Privatissimum für Dissertanten, O, nach Vereinbarung, Sem.

Kleinmahr, Der deutsche Impressionismus.

2ft. Vorl. mit Übungen = Do. 11—13, verlegbar, S. 20.

Kleinmahr, Luthers Leben und geistiges Wirken.

2ft. Vorl. = Fr. 10.35—12.10, verlegbar, S. 11.

Adolfi, Deutsche Vortragskunst.

2ft. Übungen = Mo. 15—17, S. 20.

Koufal, Deutsche Sprachkurse für nichtdeutsche Ausländer.

a) Anfängerkurs.

4ft. Übungen, O, nach Vereinbarung.

b) Kurs für Fortgeschrittene.

Einführung in die deutsche Satzlehre im Anschluß an moderne Prosatexte.

2ft. Übungen, O, nach Vereinbarung.

23. Englische Sprache und Literatur.

Seminartage für alle Lehrveranstaltungen des Englischen Seminars
Regl. 3.—(0), gilt auch für Proseminar und Lektoratsübungen, deren Besuch an die Erlaubnis des Seminardirektors gebunden ist.

Eichler, Grammatische Geschichte des Englischen, 1. Teil.

4st. Vorl. = Mo. bis Mi. 10—11, Mi. 9—10, Seminar.

Eichler, Altenglische Literatur.

1st. Vorl. = Di. 9—10, Seminar.

Eichler, Prolog zu Chaucers „Canterbury Tales“.

2st. Seminarübung = T., Mo. und Mi. 11—12, Seminar.

Biber, Altenglische Übungen. An Hand von Zupitza-Schippers Alt- und Mittelenglischem Übungsbuch.

2st. Übung = Di. 11—13, Seminar.

Höller, Englische Lektoratsübungen:

a) Übersetzung von deutschen Presseartikeln ins Englische.

1st. Übung = Mo. 14.45—15.30, Seminar.

b) Joseph Conrad, *Youth* (Stud. Ser. Neue Folge Nr. 28).

2st. Übung = Do. 14.30—16, Seminar.

24. Romanische Sprachen und Literatur.

(Die Vorlesungen werden später bekanntgegeben.)

Wenger, Französische Lektoratsübungen.

5st. Übung, nur für ordentliche Hörer und Hörerinnen der phil. Fakultät, O, nach Vereinbarung.

Custoza, Italienischer Anfängerkurs: Aussprache, Sprachlehre, Konversations- und Übersetzungsübungen.

2st. Lektoratsübungen, O, nach Vereinbarung.

Custoza, Italienischer Mittelkurs: Sprachlehre, Satzlehre, Konversations- und Übersetzungsübungen.

2st. Lektoratsübungen, O, nach Vereinbarung.

Custoza, Italienischer Fortgeschrittenenkurs:

a) Übersetzungen und stilistische Übungen.

2st. Lektoratsübungen, O, nach Vereinbarung.

b) Italienische Literatur: Der „Verismo“ und Giovanni Verga: „Mastro Don Gesualdo“.

2st. Lektoratsübungen, O, nach Vereinbarung.

25. Slavische Sprachen und Literaturen.

Matl, Südslavische Volksdichtung.

4st. Vorlesungen mit Übungen = nach Vereinbarung, Seminar.

Matl, Slovenische Grammatik.

2st. Vorlesung mit Übungen = nach Vereinbarung, Seminar.

Matl, Besprechung von Neuerscheinungen aus dem Gebiete der deutsch-slavischen lit.-kult. Beziehungen.

2st. Übungen = nach Vereinbarung, Seminar.

26. Künste und Fertigkeiten.

Hofmann, Kurzschriftliche Übungen für Fortgeschrittene.

2st. Übungen = nach Vereinbarung, S. 20.

Scheu, Freihandzeichnen unter Rücksichtnahme auf wissenschaftliche Praxis.

3st. Übungen = nach Vereinbarung, III. Staatl. Oberschule für Jungen, Keplerstraße 1.

Hochschulinstitut für Leibesübungen Graz.

(Neue Technik, Kopernikusgasse 26, Tel. 71-71/26.)

Direktor: Studienrat Dr. Karl Helfrich, Graz, Wilhelm-
Kienzl-Gasse 31, Tel. 81-8-35.

Sprechstunden für Studierende:
Donnerstag 12—13 Uhr.

1. Grundausbildung.

(Pflichtleibesübungen für die Studierenden der ersten drei Trimester.)

Der Nachweis regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme an der Grundausbildung ist Voraussetzung für die Zulassung zum 4. Studientrimester.

Im Trimester 1941 stehen nachstehende Übungsgebiete zur Auswahl, bzw. Zuteilung offen:

A. Männer:

1. a) Hallenturnen einschließlich Bogen (2stündig);
b) Prüfungsturnen.
2. a) Rettungsschwimmen (1stündig);
b) Prüfungsschwimmen.
3. a) Kleinkaliberschießen (1stündig);
b) Prüfungsschießen.

B. Frauen:

1. a) Hallenturnen einschließlich Gymnastik und Tanz (2stündig);
b) Prüfungsturnen.
2. a) Rettungsschwimmen (1stündig);
b) Prüfungsschwimmen.
3. a) Kleinkaliberschießen (1stündig);
b) Prüfungsschießen.

Jeder Teilnehmer hat sich am Ende des Trimesters einer Leistungsprüfung zu unterziehen. Diese zusammen mit der Teilnahme ergibt

das Endergebnis für den Erfolg der allgemeinen Ausbildung des laufenden Trimesters.

Der Nachweis regelmäßiger erfolgreicher Teilnahme an der Grundausbildung, das heißt die Erfüllung der Bedingungen für die allgemeine Turnausbildung, sind die Voraussetzungen für die Zulassung zum 4. Studientrimester. Dies wird auf der Grundkarte bescheinigt, die einerseits beim Wechsel der Hochschule, andererseits bei der Insription für das 4. Trimester notwendig ist. Die Leistungsprüfungen werden zeitgerecht festgesetzt und bekanntgegeben.

Die Anmeldung erfolgt im Hochschulinstitut für Leibesübungen täglich in der Zeit von 9—13 Uhr. Die Anmeldung beginnt: Montag, den 6. Jänner 1941.

Übungsbeginn: Montag, den 13. Jänner 1941.

Um die Anrechnung des Trimesters zu erlangen, ist es notwendig, schon von Beginn an die Übungsstunden zu besuchen. Dieser Übungsbeginn und die mindestnotwendige Anzahl der zu besuchenden Stunden gilt auch für diejenigen Studierenden, die erst später an der Hochschule inskribieren oder aufgenommen werden. In diesem Falle hat der Studierende trotzdem schon zu Anfang des Trimesters seine Übungsstunde zu belegen und mit dem Übungsbetrieb zu beginnen, seine Insriptionsbestätigung aber erst später vorzuweisen.

Die belegten Übungszeiten können ohne Bewilligung des Übungsleiters nicht gewechselt werden.

Die Übungsstunden beginnen pünktlich zu den festgesetzten Zeiten. Unpünktliches Erscheinen oder Antreten zieht Nichtanrechnung der Übungsstunde nach sich.

Die Kameradschaften des **NEOSTB** und die Kameradschaft der **4-ärztlichen Akademie** können ihre Angehörigen zur Grundausbildung in geschlossenen Übungszeiten zusammenfassen. Dazu müssen aber mindestens Gruppen von 25—30 Teilnehmern gebildet werden, das heißt, es haben gegebenenfalls einige Kameradschaften gemeinsame Übungsstunden festzusetzen. Die Kameradschaften können aus den vorgeschlagenen Übungszeiten die entsprechenden Stunden auswählen und fest belegen.

Als Sportkleidung sind vorgeschrieben: für Männer: schwarze Sporthose, weiße, ärmellose Leibchen; für Frauen: schwarze Sporthose, ärmellose Leibchen oder weiße Sportbluse. Trainingsanzüge sind zweckmäßig.

Ganze oder teilweise Befreiungen aus gesundheitlichen Gründen

können nur durch den Direktor des Hochschulinstitutes für Leibesübungen auf Grund eines Zeugnisses des Sportarztes des Hochschulinstitutes für Leibesübungen vorgenommen werden.

Die Sprechzeiten der Hochschulsportärzte: Dr. R. Pauluzzi für Männer: Montag und Donnerstag 17—18 Uhr, Amtshaus, 2. Stock, Tür 147, Schmiedgasse. Dr. Margarete Henter für Frauen: Dienstag von 11—12 Uhr im Amtshaus, Fürsorgestelle; Donnerstag 14—15 Uhr, Beethovenstraße 7.

2. Freiwilliger Übungsbetrieb.

(Für alle Semester und Altakademiker.)

Der freiwillige Übungsbetrieb umfaßt:

1. Die sportliche Weiterbildung nach erfolgreicher Beendigung der Grundausbildung.

2. Die Ausbildung der Anfänger und Weiterbildung in allen Übungsgebieten, die nicht in der Grundausbildung enthalten sind.

3. Die Aufstellung von Wettkampf- und Übungsgemeinschaften zur Vorbereitung der Wettkämpfe der Hochschulen und Studentenschaft.

Teilnahmebestimmungen. Zur Teilnahme am freiwilligen Übungsbetrieb sind berechtigt:

1. Hochschüler und Hochschülerinnen, die den Nachweis der Inscrip-tion erbringen.

2. Hochschulprofessoren, Assistenten, Assistentinnen, Dozenten, Dozentinnen, Altakademiker und Altakademikerinnen.

Jeder Teilnehmer verpflichtet sich, durch regelmäßige Teilnahme, Pünktlichkeit und Kameradschaft den Übungsbetrieb zu fördern.

Das Hochschulinstitut richtet im freien Übungsbetrieb für Kameradschaften, Wettkampfgemeinschaften und andere geschlossene Gruppen eigene Übungsbetriebe ein und stellt hiefür Übungsstätten, Geräte und Lehrer zur Verfügung.

Für die Angehörigen einer Übungsgemeinschaft ist Übungsverpflichtung Bedingung. Die Teilnehmer einer Wettkampfgemeinschaft haben sich einer sportärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Die Teilnahme an allen im folgenden Übungsplan angeführten Übungsstunden ist **kostenlos**.

Teilnahmebestätigung. Über die Teilnahme am freiwilligen Sportbetrieb sowie über die erzielten Leistungen werden Bescheinigungen ausgestellt.

Übungsplan.

A. Männer:

1. Hallenturnen (allg. Körperausbild., akad. Turnabend), (2stünd.);
2. Hallenkampfspiele (Basketball), (2stündig);
3. Boxen (2stündig);
4. Gerätekunstturnen für Anfänger und Fortgeschrittene (4stündig);
5. Kleinkaliber- und Pistolenschießen (1stündig);
6. Florettfechten für Anfänger und Fortgeschrittene (2stündig);
7. Säbelfechten für Anfänger und Fortgeschrittene (2stündig);
8. Degenfechten für Anfänger und Fortgeschrittene (2stündig);
9. Eislaufen für Anfänger u. Fortgeschrittene (nach Vereinbarung);
10. Eishockey nach besonderer Ausschreibung;
11. Schilager Februar/März;
12. Hallenturnen für die Gefolgschaftsmitglieder (2stündig).

B. Frauen:

1. Hallenturnen (allg. Körperausbild., akad. Turnabend), (2stünd.);
2. Hallenkampfspiele (Basketball), (2stündig);
3. Kleinkaliberschießen (1stündig);
4. Florettfechten für Anfänger und Fortgeschrittene (2stündig);
5. Eislaufen für Anfänger u. Fortgeschrittene (nach Vereinbarung);
6. Schilager Februar/März;
7. Hallenturnen für die Gefolgschaftsmitglieder (2stündig).

Übungsbeginn: Alle Übungsbetriebe beginnen, sofern im einzelnen nichts anderes verfügt wird, am Montag, den 13. Jänner 1941.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt ab Montag, den 6. Jänner 1941, täglich in der Zeit von 9—13 Uhr bei der Anmeldestelle des Hochschulinstitutes für Leibesübungen, Neue Technik, Kopernikusgasse 26, 4. Stock. Zur Anmeldung sind die im Hochschulinstitut erhältlichen vorgedruckten Meldkarten zu verwenden und genau und leserlich auszufüllen.

3. Wettkampfveranstaltungen.

Zur Austragung gelangen Hochschulmeisterschaften in: Geräte-turnen, Boxen, Fechten und Schilaufen. Die Ausschreibung und Durchführung erfolgt gemeinsam mit der Gaustudentenführung, Amt Körperliche Ertüchtigung.

4. Turnlehrerausbildung.

Arbeitsplan.

1. Jahrgang (1. und 2. Trimester): Männer und Frauen.

a) Erweiterte Grundausbildung:

Helfrich, Hallenturnen, 4 St. u.

Helfrich, Schwimmen, 2 St. u.

Helfrich, Gymnastik und Tanz, 2 St. u. Frauen.

Helfrich, Bogen, 2 St. u. Männer.

Helfrich, Eislauf nach besonderen Weisungen.

Maurer, Schilaufl nach besonderen Weisungen.

b) Theoretische Ausbildung.

Migner Walter, Anatomie und Physiologie, 4 St.

2. Jahrgang (3. und 4. Semester): Männer und Frauen.

Ausbildungsjahr.

a) Praktische Ausbildung.

Helfrich, Hallenturnen, 6 St. u.

Helfrich, Schwimmen, 2 St. u.

Helfrich, Gymnastik und Tanz, 2 St. u. Frauen.

Helfrich, Bogen, 2 St. u. Männer.

Helfrich, Kleinkinderturnen, 2 St. u. Frauen.

Helfrich, Eislauf nach besonderen Weisungen.

Maurer, Schilaufl nach besonderen Weisungen.

b) Theoretische Ausbildung.

Helfrich, Grundlagen der körperlichen Erziehung I, 2 St.

Pauluzzi, Grundlagen der körperlichen Erziehung II a, 2 St.

Migner, Grundlagen der körperlichen Erziehung II b, 4 St.

Geißler, Unterrichtslehre (Grundlagen des Schulunterrichtes), 2 St.

Probst, Flugmodellbau nach besonderen Weisungen, u.

Pauluzzi, Luftschutz- und Hilfs sanitätsdienst für Frauen nach besonderen Weisungen, u.

Schäffer, Entwicklungs- und Konstitutionslehre, Haltungsdeformitäten, 2 St.

c) Lehrausbildung.

Geißler, Stoffgliederung nach Altersstufen und Lehrweise der praktischen Fächer, 4 St.

Helfrich, Riegenführertätigkeit in der Grundausbildung, 2 St. u.

Geißler, Lehrübungen im Schulunterricht, 2 St. u.

(je eine Stunde auf der Ober- und Unterstufe).

Verbindlich ist ferner das Hören einer politisch-weltanschaulichen Vorlesung. Es wird Wert gelegt auf Mitarbeit in den national-sozialistischen Erziehungsverbänden.

3. Jahrgang (5. und 6. Trimester): Männer und Frauen.

a) Praktische Ausbildung.

Helfrich, Übungsgebiete nach Wahl (6—8 St.) u.

Helfrich, Eislauf nach besonderen Weisungen.

Maurer, Schilaufl nach besonderen Weisungen.

b) Theoretische Ausbildung.

Helfrich, Turntheoretisches Proseminar, 3 St.

Migner, Ausgewählte Kapitel aus der Anatomie und Physiologie, 1 St.

Schäffer, Entwicklungs- und Konstitutionslehre, Haltungsdeformitäten, 2 St.

c) Lehrübungen.

Helfrich, Riegenführertätigkeit in der Grundausbildung, 2 St. u.

Geißler, Lehrübungen im Schulunterricht, 2 St. u.

(je eine Stunde auf der Ober- und Unterstufe).

4. Jahrgang (7. und 8. Trimester): Männer und Frauen.

a) Praktische Ausbildung.

Helfrich, Übungsgebiete nach Wahl (4—6 St.) u.

Helfrich, Eislauf nach besonderen Weisungen, u.

Maurer, Schilaufl nach besonderen Weisungen.

b) Theoretische Ausbildung.

Helfrich, Seminar aus Abungslehre, 3 St.

Bilger, Turngeschichtliches Seminar, 2 St.

Migner, Ausgewählte Kapitel aus der Anatomie und Physiologie,
1 St.

Schäffer, Entwicklungs- und Konstitutionslehre, Haltungsdefor-
mitäten, 2 St.

c) Lehrübungen.

Geißler, Lehrübungen im Schulunterricht, 2 St. u.

(je eine Stunde auf der Ober- und Unterstufe).

Ort und Zeit der Vorlesungen und Übungen werden zu Beginn
des Trimesters in der für alle Angehörigen der Turnlehrer(innen)-
Ausbildung verpflichtenden **V o r b e s p r e c h u n g a m M i t t w o c h**,
den 8. Jänner, um 9 Uhr im Seminar des Institutes bekanntgegeben.

B e g i n n: Mittwoch, 8. Jänner.

